

Träume eines Siebenjährigen

Conan (Shinichi) X Heiji

Von yubae

Epilog: Heimkehr

Heiji lächelte leicht, sah auf das Foto, das von ihnen beiden in ihrer gemeinsamen Zeit gemacht worden war. Es war schön ihn wiedergesehen zu haben. Dass er tatsächlich gekommen war, machte ihn glücklich. Und er hatte so gesund und zufrieden ausgesehen. Sein Herz schmerzte etwas bei dem Gedanken Kanada wieder verlassen zu müssen. Doch hier gehörte er nicht hin, ebenso wie Shinichi nicht mehr nach Japan gehörte. Das hier war nun sein Heimat.

Er dagegen würde nach Osaka zurückkehren, zusammen mit der silbernen Medaille, die er gewonnen hatte. Für den ersten Platz hatte es leider nicht gereicht, doch war er froh, die Möglichkeit gehabt zu haben, an diesem Turnier teilzunehmen.

Shinichi fuhr noch am gleichen Abend mit dem Nachtbus zurück. Er rollte sich schon fast auf seinem Sitz zusammen, legte seine Jacke über sich und schloss die Augen. Nachdem er zurück ins Heim gefahren war, verfolgte er nun jeden Tag in der Zeitung, wie die Ergebnisse der Kämpfe aussahen. „Silber...“, meinte er leise zu sich. „Hast du was gesagt?“, fragte ein Zimmergenosse. „Nein, nein. Nur laut geatmet“, gab Shinichi grinsend zurück. Der andere lachte nun, wandte sich wieder seinen Aufgaben zu. Bis auf das Foto, das zusammen mit ein paar Zeitungsausschnitten in seinem Nachtschränkchen lag, war nichts anders als sonst. Sein Name war Ken Nakamura und dies war sein Zuhause.

Obwohl es nun wieder zwei Wochen her war, waren die Erinnerungen an Shinichis Berührungen so präsent wie nie. Noch immer fühlte Heiji die Lippen des anderen auf seinen eigenen. Er legte seine Finger leicht darauf, erschauerte etwas.

„Komm, es ist Boarding!“, rief plötzlich ein Mann Heiji zu und er wurde durch die Stimme ganz aus seinen Gedanken gerissen. „Gleich da“, antwortete er, stand auf und schulterte seine Tasche, um ins Flugzeug zu steigen. Die Sonne ging gerade unter, als sie starteten und er warf einen Blick auf die Sonne, die beinahe rot leuchtete.

Ihn wiederzusehen hatte so viele Wunden wieder geöffnet. Doch er hatte sich nichts Schöneres für jenen Tag vorstellen können. Ebenso wusste er aber auch, dass dieses Wiedersehen auch den endgültigen Abschied beschloss. Shinichi hatte dort sein Leben und er selbst gehörte nach Japan. Es gab keine Möglichkeit für ihn zurück nach Tokyo zu gehen, das war Heiji bewusst. Er würde sein Leben alleine in Kanada führen. Er war

so stark. Viel stärker als er selbst.

Er lächelte traurig, schmerzerfüllt. „Alles klar, Heiji? Solltest nicht so schauen. Immerhin haste die Silbermedaille“, meinte der Mann neben ihm und Heiji nickte. „Ich weiß. Weiß nur nicht, wann ich das nächste Mal nach Kanada komm...“ „Na, die nächste WM wird sicher nicht hier sein. Wirst noch mehr von der Welt sehen“ Leise seufzte Heiji. „Ja... hast Recht.“ Er würde nicht mehr kommen. Es tat weh. Trotzdem schaffte er es ein ehrliches, offenes Lächeln aufzubringen.

//Danke für den schönen Tag, Shinichi. Lebwohl...//